



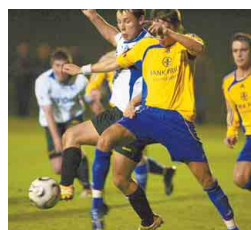
ABGANG

Der Schweizer Frauentrainer Fritz Züger wird seinen Vertrag mit Swiss-Ski nicht verlängern. **17**



INFORMATION

Der LFV informierte gestern über die Finanzen, Infrastruktur und die sportliche Entwicklung. **18**



HEIMSPIELE

Der USV Eschen-Mauren und Balzers bestreiten in der 2. Liga interregional am Wochenende Heimspiele. **18**



SCHLUSSLICHT

Österreich gewann den Teamwettkampf souverän, die Schweiz landete auf dem letzten Platz. **21**

NEWSMIX

Rücktritt von Fritz Züger

SKIALPIN – Im Bereich Damen alpin kommt es im Schweizer Team auf die Saison 2007/2008 hin zu einem Wechsel. Fritz Züger, Chef Weltcup und Gruppentrainer Kombi, wird seinen Vertrag mit Swiss-Ski nicht weiter verlängern. «In der vergangenen Saison konnte ich meine Stärken als Motivator nicht mehr voll im Team einbringen. Insofern ist es für beide Seiten besser, eine Veränderung vorzunehmen», erklärte Züger gestern anlässlich des Weltcupfinals in Lenzerheide. Swiss-Ski hat den Entscheid Zügers akzeptiert und wird seine Nachfolge in den nächsten Wochen regeln. (PD)

Penaltyschiessen statt Remis

FUSSBALL – In der Premier League sind Diskussionen aufgekommen, unentschiedene Spiele künftig durch ein Penaltyschiessen zu entscheiden. Ein Vorschlag von Liga-Chef Brian Mawhinney, bei Unentschieden wie gehabt jeweils einen Punkt für beide Mannschaften, dazu aber einen zweiten Zähler für den Sieger des Penaltyschiessens zu verteilen, soll von einer Arbeitsgruppe geprüft werden. (si)

Chelsea warnt Sellerie-Werfer

FUSSBALL – Chelsea warnte seine Fans davor, während der Spiele Sellerie-Salat aufs Spielfeld zu werfen, und drohte mit Stadion Sperre. Die Warnung erfolgte aufgrund von Schiedsrichtermeldungen, die bei zwei Partien an der Stamford Bridge von solchen Vorfällen berichteten. (si)

Schlager Sevilla – Tottenham

FUSSBALL – Die Auslosung der Viertelfinals im UEFA-Cup paarte Titelverteidiger FC Sevilla und den englischen Topverein Tottenham Hotspur. Die deutschen Teams Bayer Leverkusen (Osasuna) und Werder Bremen (Alkmaar) erhielten wenig attraktive und unangenehme Gegner zugelost. Die vierte Partie lautet Espanyol Barcelona – Benfica Lissabon. Die Viertelfinal-Hinspiele sind am 5. April, die Rückspiele am 12. April. Die Halbfinalbegegnungen werden am 20. April respektive am 3. Mai gespielt. Das Finale findet am 16. Mai in Glasgow statt. (si)

REKORDBRECHER

Sablikova läuft Weltrekord



EISSCHNELLLAUF – Eisschnelllauf-Europameisterin Martina Sablikova aus Tschechien hat einen Weltrekord über die von Damen selten gelaufene 10 000-m-Strecke aufgestellt. Bei einem Saisonabschlussmeeting in Calgary benötigte die 19-Jährige 13:48,33 Minuten und unterbot ihre eigene Bestmarke aus dem Vorjahr um 20 Sekunden. In Salt Lake City lief unterdessen der niederländische Marathonspezialist Caspar Helling einen Stundenweltrekord. In 60 Minuten legte er 41,969 km zurück. (id)

Wieder ins Tessin

Challenge League: Heute (18 Uhr) muss der FC Vaduz in Locarno antreten

VADUZ – Zwei Wochen nach dem 1:1 in Chiasso reisen die Vaduzer erneut ins Tessin. Diesmal wartet ein Vertreter aus dem hinteren Tabellendrittel, der sich in seiner zweiten CL-Saison vorzeitig in Sicherheit bringen will.

• Rainer Ospelt

Und mit sieben Punkten aus den ersten vier Spielen ist Locarno der Start in die Rückrunde recht gut gelungen. Zum Auftakt im Lido ein 1:0-Sieg im Derby gegen Lugano (Hassell mittels Elfer/4.), dann ein 1:1 in La Chaux-de-Fonds (Führungstor durch Hassell/33.). Im nächsten Derby eine 0:2-Heimniederlage gegen das erstarkte Bellinzona. Dann am letzten Wochenende aber ein wichtiger 2:1-Auswärtssieg beim Schlusslicht YF Juventus, der FCV-Trainer Weller war auf der Tribüne. Die Moral dürfte also stimmen und auch die Zuversicht. Letzte Saison kam der FCV im Lido nur zu einem enttäuschenden 1:1 und in der Herbstrunde trennte man sich im Rheinpark-Stadion 2:2.

Hassell und Senger

Viele verpasste Torchancen und zwei dumme Gegentore, war da im «Volksblatt»-Matchbericht zu lesen. Und für diese Gegentore war der 21-jährige Spanier Hassell zuständig, der bislang sieben Treffer auf seinem Konto hat. Er und die andere Neuerwerbung, der 24-jährige, 1,89 m grosse Argentinier Senger (fünf Tore), sind überwiegend für den Torjubel zuständig, der allerdings nicht allzu oft stattfindet. Die



In der Hinrunde musste sich der FCV im Rheinpark-Stadion gegen Locarno mit einem mageren 2:2 begnügen.

Tessiner haben in den bisherigen 21 Runden gerade mal 22 Tore erzielt, die Offensive ist also nicht ihre Stärke. Der letztjährige Goalgetter, der Argentinier Cirillo, hat in dieser Saison erst zweimal getroffen.

Das läuft nicht rund

Die Situation bei der FCV-Truppe ist für den Aussenstehenden im Moment irgendwie undurchsichtig, unbefriedigend. Wer die Vorbereitungsspiele gesehen hat und Trainingsverfolgung, der fühlt sich oft in einem anderen Film. Da stimmt was nicht, das läuft nicht rund, da ist wenig Feuer, kaum Leidenschaft erkennbar. Bei einigen fehlt offen-

sichtlich die professionelle Einstellung, da ist Berufsethos effektiv ein Fremdwort. Bei anderen scheint Psychoanalyse beim Coach angesagt, wenn diese nach einem Gegentor geschockt reagieren und die Nerven flattern. Da muss sich was ändern, doch das ist auch für einen erfahrenen Interimstrainer nicht einfach.

Schlechte Auswärtsbilanz

Jetzt gilt es einfach, von Spiel zu Spiel zu schauen. Es gibt eigentlich nichts mehr zu verlieren, es kann praktisch ab sofort die neue Saison mit einem neuen Trainer – van Eck, Schällibaum, Seeberger waren die-

se Woche schon vor Ort – vorbereitet werden. Die Auswärtsbilanz ist ernüchternd, bis heute resultierte ein einziger Sieg, 3:0 in Lausanne gegen Baulmes, dazu fünf Unentschieden. Und nach der Verletzung von Gaspar fehlen neben den zuletzt enttäuschenden Fischer und Fayé die Stürmer. Wegen der Länderspiele folgt eine zweiwöchige Pause, mal schauen, ob Sportchef Gerber wie angekündigt noch einen Stürmer findet. Und Trainer Weller muss sich heute für die Offensivabteilung etwas einfallen lassen, er hat Einzelgespräche geführt. Neben Gaspar fehlen weiterhin Sakiri und Ritzberger. **Seite 18**

Jehle und die besten Fussballer der Welt

Nationaltorhüter Peter Jehle spielt mit Fussballlegenden gegen Armut

MARSEILLE – Am kommenden Montag, den 19. März, findet das Fussballspiel gegen Armut statt: «Ronaldo und Freunde gegen Zidane und Freunde» im Stade Vélodrome in Marseille (Fr). Mit von der Partie ist auch FL-Nationaltorhüter Peter Jehle. Wie er über Armut denkt und was ihn nachdenklich macht, lesen Sie im nachfolgenden Interview.



Jehle freut sich auf das gemeinsame Spiel mit «Ronie» und «Zizou».

«Volksblatt»: Sie haben vor einigen Tagen die Einladung zum 4. Spiel «Ronaldo and Friends vs. Zidane and Friends» erhalten. Wie war Ihre erste Reaktion, nachdem Sie den Brief gelesen haben?

Peter Jehle: Zuerst war ich wirklich sehr überrascht. Der Brief ist immerhin von Zidane und Ronaldo unterschrieben. So einen Brief bekommt man nicht alle Tage. Ich habe sogar zuerst an einen Scherz von meinen Boavista-Mitspielern gedacht.

mit Zidane auf dem Platz, eventuell sogar in der gleichen Mannschaft zu stehen.

Können Sie uns kurz erzählen, wie das ablaufen wird? Wie erfolgt die Anreise? In welchem Team werden Sie spielen?

Die Anreise und die Unterkunft werden von der UN organisiert. Ich musste ihnen nur mitteilen, von welchem Flughafen ich fliegen möchte. Bis jetzt sind leider noch keine Informationen über die Mannschaften erhältlich. Ich bin selber schon sehr gespannt.

Fühlen Sie sich geehrt, dass Sie an diesem Anlass teilnehmen dürfen und freuen Sie sich darauf?

Ich freue mich riesig, im Stade Vélodrome in Marseille auflaufen zu dürfen. Vor allem Zidane wird in Marseille vergöttert und ich freue mich auf das Ambiente. Ganz speziell freue ich mich aber, einmal

Wie wichtig erscheint Ihnen die Unterstützung von Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben? Kann Ihrer Meinung nach z.B. ein Ronaldo durch sein Auftreten bei Veranstaltungen mehr bewirken?

Ich denke schon. Grosse Stars erreichen viele Menschen, die zu ih-

nen aufschauen. Zidane und Ronaldo sind durch den Fussball weltbekannt geworden. Ich finde es genial, die Missstände auf unserer Welt aufzuzeigen und aktiv etwas dagegen zu unternehmen.

Was macht Sie persönlich am meisten betroffen? Gibt es evtl. Projekte, die Sie schon persönlich unterstützt haben?

Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer grösser. Unglaublich viele Menschen leiden an Hunger, Medikamente, die dringend benötigt werden, sind zu teuer für die Notleidenden und unsere Mutter Erde wird leider auch viel zu oft mit Füssen getreten. Ich versuche, meinen kleinen Beitrag für eine bessere Zukunft zu leisten. Ich darf Patenkinder bei WorldVision unterstützen und einige lokale kleinere Projekte, wie z. B. die Spitäler von Dr. Beat Rihner. Ich versuche, umweltbewusst zu leben. (PD)